

Mag. Wolfgang Sobotka
Landeshauptmann-Stellvertreter

Landtag von Niederösterreich
Landtagsdirektion

Eing.: 16.11.2011

zu Ltg.-**960/A-4/230-2011**

~~-Ausschuss~~

Herrn
Präsidenten des NÖ Landtages
Ing. Hans Penz

St. Pölten, am 14. November 2011

B. Sobotka-F-20/064-2011

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Anfrage der Abgeordneten Mag. Krismer-Huber betreffend Turbulenzen auf dem Finanzmarkt, Gelder Gaddafis und Veranlagungen des Landes Niederösterreich, eingebracht am 20. September 2011, Ltg.-960/A-4/230-2011, erlaube ich mir wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1.

Bis dato wurden keine Genussrechte getilgt.

Zu Frage 2.

Im laufenden Haushaltsjahr 2011 des Landes NÖ wurden bisher keine Ausschüttungen aus den Land NÖ Fonds vorgenommen.

Zu Frage 3. und 4.

Die Veranlagung erfolgt entsprechend den geltenden Beschlüssen des NÖ Landtages.

Zu Frage 5. bis 11.

Die FIBEG veröffentlicht die Portfoliobewertung jeweils zum 30.4 (Halbjahr) und zum 31.10. (Ende des Fondsgeschäftsjahres). Zum 31.10.2010 hatten die Land NÖ Fonds einen Marktwert von EUR 3.817,3 Mio. Zum 30.04.2011 hatten die Land NÖ Fonds einen Marktwert von EUR 3.815,8 Mio. Zwischen diesen beiden Zeitpunkten wurden EUR 130,5 Mio in das Budget des Landes NÖ ausbezahlt.

Zu Frage 12.

Die FIBEG veröffentlicht die Portfoliobewertung und die damit verbundene Performance jeweils zum 30.4 (Halbjahr) und zum 31.10 (Endes des Fondsgeschäftsjahres). Die Wertentwicklung gemessen an der Veränderung des jeweiligen Marktwertes der Veranlagung im letzten Geschäftsjahr (1. November 2009 bis 31. Oktober 2010) lag bei +3,8% und die Wertentwicklung im ersten Halbjahr des aktuellen Geschäftsjahres vom 1. November 2010 bis zum 30. April 2011 lag bei +3,6%.

Zu Frage 13. bis 15.

Der Fonds Carolus wurde im 2. Halbjahr 2010 und die Fonds Cetium und Augustus wurden im 1. Halbjahr 2011 zu den jeweils gültigen Marktwerten aufgelöst.

Zu Frage 16.

Es ist eine weitere Veräußerung geplant, wobei mit dem Verkaufserlös bestehende Finanzschulden getilgt werden sollen.

Zu Frage 17.

Derzeit sind 18 nationale und internationale Fondsmanager mandatiert.

Zu Frage 18.

Die FIBEG beschäftigt derzeit 9 Mitarbeiter.

Zu Frage 19. bis 22.

Die Gesamtkosten der Vermögensverwaltung (Kosten der mandatierten Asset Manager; Kosten der Depotbank; Kosten der Kapitalanlagegesellschaft; Beratungskosten; Personal- und Sachkosten der FIBEG) lagen 2009 bei 0,55% und 2010 bei 0,57% des Fondsvolumens. Die Kosten sind bei der Marktbewertung der Fonds (Net Asset Value) abgezogen; d.h. die berichteten Performancezahlen sind netto nach Kosten.

Zu Frage 23.

Masterinvest Kapitalanlage GmbH ist die Kapitalanlagegesellschaft.

Zu Frage 24.

Von der FIBEG wird die Asset Allokation jeweils zum 30.4 (Halbjahr) und zum 31.10 (Endes des Fondsgeschäftsjahres) bekannt gegeben. Die Asset Allokation zum 30.10.2010 und zum 30.4.2011 war wie folgt:

Zeitpunkte	Aktien	Anleihen	Alternative Inv. (FoHF, Commodities)	Immobilien	Geldmarkt plus Absicherung	Summe
31.10.2010	17%	64%	8%	6%	5%	100%
30.04.2011	13%	56%	11%	7%	13%	100%

Zu Frage 25.

Auf Grund vertraglicher Vereinbarungen werden zu Einzelinvestments in den Land NÖ Fonds von der FIBEG keine Auskünfte erteilt.

Zu Frage 26.

Im Jahr 2011 wurde ein taktischer Asset Allokation Prozess und eine systematische Risikosteuerung implementiert. Für den Fall eines exogenen Marktchocks ist eine Notfallsteuerung vorgesehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit im Portfolio zu erhöhen. Die laufende Portfoliosteuerung erfolgt über einen Anlageausschuss, der von der FIBEG gemeinsam mit der Kapitalanlagegesellschaft und dem Dachfondsmanager eingerichtet wurde.

Zu Frage 27.

Der FIBEG-Beirat wurde entsprechend den in der Geschäftsordnung des Beirates vorgesehenen Zuständigkeiten informiert und die notwendigen Beschlüsse wurden vom Beirat gefasst.

Zu Frage 28.

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

Dr. Reinhard Meißl (Vorsitzender)

Dr. Richard Bock (Vorsitzenden-Stellvertreter)

Dr. Christoph Herbst

Zu Frage 29.

Mitglieder des Beirates sind:

Dr. Ernst Reichmayr (Vorsitzender des Beirates)

Mag. Peter Zörer (Vorsitzender-Stellvertreter)

Mag. Alfred Thaller

Karl Timmel

Mag. Dr. Michael Längle

Dr. Anton Schwaiger

Zu Frage 30. und 31.

Auf Grund vertraglicher Vereinbarungen werden zu Einzelinvestments in den Land NÖ Fonds von der FIBEG keine Auskünfte erteilt.

Zu Frage 32.

Nein.

Zu Frage 33.

Nein

Zu Frage 34.

Klargestellt wird, dass die Hypo NOE Landesbank keine Geschäftsbeziehung zum Libyschen Revolutionsführer Gaddafi hatte bzw. hat.

Mit dieser Unterstellung und der darüber hinaus von den Grünen betriebenen medialen Begleitung erleidet ein wichtiges Unternehmen das im Eigentum des Landes NÖ steht eine Ruf- und Geschäftsschädigung. Nicht nur das Unternehmen selbst, sondern auch

die niederösterreichischen Steuerzahler erleiden durch diese falschen Gerüchte nachweislichen Schaden. Die Hypo NOE Landesbank unterliegt dem österreichischen Aktiengesetz und wird darüber hinaus von FMA und Nationalbank in regelmäßigen Abständen überprüft. Nicht nur in diesen Berichten wird die positive Arbeit der Bank bestätigt, sondern auch das, als einen von zwei europäischen Banken, aufgewertete Rating der Bank beweisen den erfolgreichen Kurs des landeseigenen Unternehmens.

Die von der Eurozone geforderte Eigenkapitalquote von mindestens 9% erfüllt die Bank mit 17,6% mehr als deutlich und das seit Jahren positive EGT verdeutlichen den erfolgreichen Weg der Hypo NOE.

Zu Frage 35.

Nein

Zu Frage 36.

Von der FIBEG wird die Asset Allokation jeweils zum 30.4 (Halbjahr) und zum 31.10. (Endes des Fondsgeschäftsjahres) bekannt gegeben. Investitionen in Fremdwährungen werden zum Großteil abgesichert. Per 31.10.2010 lag die offene Fremdwährungsposition bei 10%. Per 30.4.2011 betragen die offenen Fremdwährungspositionen in Summe 14%.

Zu Frage 37. und 38.

Von der FIBEG wird die Asset Allokation jeweils zum 30.4 (Halbjahr) und zum 31.10. (Ende des Fondsgeschäftsjahres) bekannt gegeben. Der Anteil von Finanzanleihen betrug zum 31.10.2010 17,9% und zum 30.04.2011 11,3 %.

Zu Frage 39.

Die vom Landtag am 2. Juli 2009 beschlossenen Veranlagungsbestimmungen für das der Land Niederösterreich Vermögensverwaltung GmbH & Co OG übertragene Vermögen orientiert sich an den für Pensionskassen geltenden Bestimmungen und sind daher keineswegs unbestimmt. Sie werden zudem durch die jeweiligen Fondsbestimmungen und die vom Beirat und Aufsichtsrat beschlossene Strategische Asset Allokation weiter eingeschränkt.

Zu Frage 40.

Mit dem SRI Global Stock Fund wurde per 6.6.2011 ein Nachhaltigkeitsfonds mit einem Volumen von EUR 150 Mio. aufgelegt. Somit wird ein Großteil des strategischen Aktieninvestments mittels „nachhaltigen“ Investments abgedeckt.

Zu Frage 41.

Derzeit sind keine Anleihen der HYPO Alpe Adria in den Land NOE Fonds.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Sobotka eh.